Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1816

36 (4.5.1816) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro 36. Samstag den 4. May 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Nro. 4991. Die Landungsplätze am dies- und jenseitigen Rheinufer betreffend.

Sämmtliche Aemter des dießortigen Kreises werden von den durch Rescript des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 1. d. Nro. 2640. und 41. anher eröffneten jenseitigen in der Präfektur des Niederrheins liegenden Landungsplätzen am Rhein, so wie von den entgegengesetzten diesseitigen mit der Weisung andurch in Kenntniß gesetzt, die Amtsangehörigen hievon mit der Warnung zu unterrichten, daß sie auf dem linken Rheinufer bei Vermeidung des Arrestes und sonstiger Nachtheile nur an den unten benannten französischer Seits bestimmten Landungsplätzen landen sollen, wogegen aber auch die längs dieser Strecke liegenden Aemter Ettenheim, Lahr, Offenburg, Kork und Bischoffsheim nicht zu gestatten haben, daß von französischen Unterthanen an andern Orten, als den ihnen durch die Präfektur bereits bekannt gemachten diesseitigen Landungsplätzen angefahren werde.

Diesseitige.	Landungsplätze	Jenseitige.
1) Weisweil.		1) Schönau.
2) Kappel.		2) Rheinau.
3) Freistett.		3) Gamsheim.
4) Graulsbaum.		4) Drusenheim.
5) Iffezheim.		5) Beinheim.
6) Plittersdorf.		6) Selz.
7) Steinmauern.		7) Münchhausen.
8) Au am Rhein.		8) Lauterburg.

Offenburg den 17. April 1816.

Das Directorium des Kinzigkreises.
Holzmann.

vdt. Wohnlich.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen.— Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(1) zu Berghausen an den in Gant erkannten verstorbenen Dorfrüttel Christoph Hartmann auf Montag den 20. May Nachmittags 2 Uhr vor der Theilungskommission alda. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(2) zu Ulm an den verstorbenen Chirurgen Diemer, auf Montag den 20. May d. J. Morgens um 8 Uhr vor der Theilungs-Commission im Wirthshause zur Sonne in Ulm. Aus dem

Landamt Pforzheim.

(3) zu Weyler an den Georg Gaysert, auf Montag den 13. May d. J. Vormittags 9 Uhr, vor der Gant-Commission in dem Wirthshaus zum Großherzog in Weyler. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(2) zu Huttenheim an den Jakob Brecht auf Dienstag den 21. May auf dem Rathhaus zu Huttenheim vor Großherz. Amts-Revisorat. Aus dem

Bezirksamt Sinsheim.

(3) zu Dühren an die in Gant gerathenen Ernst Schäfflerischen Eheleute auf Dienstag den 28. May d. J. vor dem Großherzoglichen Amtsrevisorat in Dühren. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(2) zu Stein an den vor einigen Monaten verstorbenen Nagelschmidt Jakob Küst, auf Dienstag den 21. May d. J. auf der Revisoratskanzley zu Stein. Aus dem

Bezirksamt Wießloch.

(3) zu Eschelbach an den Bürger alt Heinrich Filsinger, auf Montag den 20. May d. J. vor dem Großherzogl. Amtsrevisorat auf dem Rathhaus in Eschelbach. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(2) zu Schenkenzell an den Taglöhner Matthias Lehmann, auf Montag den 13. May vor Großh. Amtsrevisorat zu Wolfach.

— — —

(2) Pforzheim. [Schuldenliquidation und Vorladung.] Gegen den hiesigen Bürger und Bierbrauer Johann Christoph Aab wird hiemit der Gantprozeß erkannt, und dem zufolge Termin zur Schuldenliquidation auf Freitag den 24. May d. J. anberaumt. Alle diejenigen, welche daher an gedachten Aab eine gegründete Forderung zu machen haben, werden anmit aufgefordert, an obigem Tag Vormittags 8 Uhr auf hiesigem Rathhaus zu erscheinen und ihre Beweisurkunden dem GantCommissär vorzulegen, bey Strafe des Ausschlusses. Zugleich wird der böslich entwichene Bierbrauer Johann Christoph Aab hiermit aufgefordert, a dato binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu erscheinen, und sich über seinen Austritt zu verantworten, als sonst nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werden wird.

Pforzheim den 26. April 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(2) von Oberthalharmersbach dem Hof-Bauern Matthias Lehmann, dessen Aufsichtspfleger Stephan Lehmann von da ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Appenweier.

(2) von Urlofen der schon 52 Jahr alte und bereits 29 Jahre lang von Haus abwesende Jakob Hornung, dessen Vermögen in 350 fl. 7½ kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Bischoffsheim am hohen Steg.

(1) von Diersheim die Eva Magdalene Hauser, welche vor ungefähr 46 Jahren nach Ungarn gezogen, und seit dem 28. Merz 1802 nichts mehr von sich hören ließ.

(1) von Diersheim die Katharine Götzin, welche vor 60 Jahren nach Amerika gezogen, und seither nichts mehr von sich hat hören lassen. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) von Bühl der Alois Christian Anton Lichtenauer, Sohn des verlebten Posthalters Emanuel Lichtenauer, welcher sich im Jahr 1802 von London nach Ostindien einschiffen ließ, seit dieser Zeit aber keine weitere Nachricht von sich gab. Aus dem

Bezirksamt Tauber Bischoffsheim.

(1) von Bischoffsheim der Anton Oechsner, welcher vor 30 Jahren sich von hier entfernte, und unter das k. k. östreich. Militär gieng, ohne bisher etwas von sich hören zu lassen, dessen Vermögen in 967 fl. 28 kr. besteht.

— — —

(3) Bühl. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem der unterm 17. Merz v. J. öffentlich vorgeladene Soldat Johann Adam Kirschner von Altschweier, vom Großh. 1. LinienInfanterieRegiment, sich bis jetzt nicht gemeldet hat, so wird derselbe nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen an seine IntestatErben in nutznießliche Verwaltung übergeben.

Bühl den 16. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Mößkirch. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem der unbekannt wo abwesende Ignatz Kurz von Mößkirch auf die durch öffentliche Blätter geschehene Vorladung weder erschienen ist, noch sich gemeldet hat, so wird derselbe hiemit als verschollen erklärt, und sein Vermögen gegen Kaution dessen nächsten Verwandten überlassen.

Mößkirch den 16. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Verschollenheitserklärung.] Da die unterm 14. April v. J. edictaliter vorgeladen worden Gebrüder Christoph und Gottlieb Eichelmeier von Kieselbronn bis jetzt sich nicht gestellt, noch sonst etwas von sich haben hören lassen, so werden sie anmit für verschollen erklärt, und ihr Vermögen den Verwandten derselben in fürsorglichen Besitz gegeben. Pforzheim den 23. April 1816.

Großh. 2. Landamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Bruchsal. [Vorladung.] Der Paul Wormer von Bruchsal, welcher vor ungefähr einem Jahre von dem Großh. 1ten DragonerRegiment desertirt ist, wird hiemit öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten bey dem hiesigen Amte zu erscheinen, und die in seinem Namen gegen die Gantmasse des Sebastian Heberle aufgestellte Forderung zu liquidiren, auch seiner Ausreißung halber zu verantworten, als widrigenfalls die Masse von seiner erwähnten Forderung freygesprochen, und sonst nach LandesOrdnung gegen ihn verfahren werden soll.

Bruchsal den 25. April 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

(1) Stein. [Vorladung.] Der bey der dießjährigen Conscription ins Loos gefallene zum activen Dienst bestimmte Schaafknecht Johann Georg Ehwald von Stein, hat seinen bisherigen Aufenthaltsort Landshausen Bezirksamt Eppingen verlassen, und ist sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt; derselbe wird daher öffentlich aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bey dem unterzeichneten Amt zu stellen, ansonsten gegen ihn als einen böslich Ausgetretenen wird verfahren werden, und gegen ihn auf Betreten das Weitere vorbehalten bleibt.

Stein den 29. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Villingen. [Vorladung.] Die Refractärs Anton Herbst und Ignatz Rist von Niederschach, Jakob Kienzler und Christian Lohrer von Oberbaldingen, sodann Andreas und Georg Jäckle, Matthias Götz und Andreas Herrmann von Schabenhausen; werden aufgefordert, innerhalb 6 Wochen dahier zu erscheinen, und sich über ihren Austritt zu verantworten, im entgegengesetzten Falle wird gegen dieselben nach den Landesgesetzen verfahren.

Villingen den 27. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Villingen. [Vorladung.] Der Refractär Andreas Schäfer von Dürheim hat sich innerhalb 6 Wochen dahier zu stellen, und über seinen Austritt zu verantworten, widrigenfalls gegen denselben nach den Landesgesetzen verfahren werden wird.

Villingen den 25. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(1) Oberkirch. [Vorladung.] Konrad Höfler, Beständer auf dem sogenannten Hubacker, hat mit Hinterlassung beträchtlicher Schulden, sich von seinem BestandsGute entfernt, und sich der Flucht verdächtig gemacht. Derselbe wird hiemit öffentlich mit Frist von 14 Tagen zum Erscheinen und Rechtfertigung vor Amt vorgeladen, widrigenfalls gegen ihn in Contumaciam verfahren, und das durch ihn verlassene Hofguth weiter in Pacht gegeben würde.

Oberkirch den 27. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Walldürn. [Vorladung.] Der wegen Fertigung falscher Waldartzeichen in Untersuchung gekommene Franz Jos. Götz von Hardheim, ein Wagner von Profession, welcher, um sich der gegen ihn ausgesprochenen Strafe zu entziehen, vor kurzem entwichen ist, wird hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bey dahiesigem Amte zu stellen, und sich seiner Strafe zu unterziehen, oder zu gewärtigen, daß gegen ihn als einen Ausgetretenen nach den Landesgesetzen verfahren werde.

Walldürn den 22. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(2) Gernsbach. [Fahndung und Signalement.] Der unten beschriebene, dahier wegen Diebstahls eingesessene Pursche hat am 25. d. M. Nachmittags gewaltsam das Gefängniß erbrochen und sich flüchtig gemacht. Alle obrigkeitliche Behörden werden daher dienstfreundschaftlichst ersucht, auf diesen Entwichenen fahnden, und ihn auf Betreten, gegen Ersatz der Kosten, gefälligst hieher liefern zu lassen.

Gernsbach den 26. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement.

Johannes Hänsler, gebürtig von Altenstaig, ungefähr 36. Jahre als, 5 Schuh 8 Zoll groß, bisher bey der Sägmühle zu Staufenberg als Säger angestellt, hat blonde geschnittene Haare, offene schmale Stirne, blonde Augbraunen, graue Augen, gebogene Nase, mittelmäßigen Mund, hageres Gesicht, dünnen Bart und kurzen Backenbart, spitzes Kinn; er trug bey seiner Entweichung einen blaulichtgrauen abgetragenen halbleinenen Wammes und dergleichen lange Hosen, eine graue wollene Kappe von Hutfilz, schwarzseidenes Halstuch, hellblaue wollene Strümpfe, Schuhe mit ledernen Riemen; das Gillet ist mit dem Wamms bedeckt.

(2) Stockach. [Strafurthel und Bekanntmachung.] Nachdem sich Dionis Kohler von Schwandorf und Euseb Stetter von Mahlspüren, des Verbrechens der Desertion schuldig gemacht haben, so wurde unterm 3. Febr. und Empfang am 5. April d. J. Nro. 1645. von dem hochlöblichen Seekreisdirectorio zu Konstanz gegen dieselbe der Verlust des Ortsbürgerrechts so wie die Confiscation ihres sowohl angefallenen als künftig noch zu hoffenden Vermögens zur Großh. GeneralStaatsCasse erkannt. Johann Auer von Heudorf hingegen, welcher sich innerhalb 14 Tagen nach der vollbrachten Desertion freywillig bey diesem Großh. Bezirksamt gestellt hat, wurde im

Bezug auf BürgerrechtsVerlust und VermögensConfiscation straffrey belassen. Dieses wird anmit allgemein bekannt gemacht.

Stockach den 12. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(1) Durlach. [FouragelieferungsVersteigerung.] Die Fouragelieferung für das Großh. Militär wird auf die zwey Monate Juny und July d. J. anderweit öffentlich versteigert werden. In Karlsruhe, Dienstags den 14. May Nachmittags um 3 Uhr, im Gasthause zur Sonne; in Bruchsal, Montags den 13. May um 2 Uhr, auf der DomanialVerwaltungs-Kanzley; welches den Steigerungsliebhabern hiedurch bekannt gemacht wird.

Durlach den 1. May 1816.

Das Directorium des Pfinz- und Enzkreises.

(2) Ettlingen. [Mühlenversteigerung.] Auf eingelangte vormundschaftliche Erlaubniß wird die den Mattheus Ruckenbrodschen Waisen zustehende in dem Marktflecken Malsch gelegene Hohenraths- oder Neumühle, bestehend in:

a) Einem einstöckigten Wohnhaus, sammt Scheuer, Stallung und Hofraithe, mit einem darin befindlichen Mahl- und Scheelgang, und dabey liegendem 1 Vrtl. Grasgarten und 1 Vrtl. Wiesen.

b) Einem einstöckigten Wohnhause, worunter eine Gerstenrolle und eine Schleifmühle befindlich ist, die auch das Recht zu einer Hanfreibe hat, nebst dabey liegendem 1 Vrtl. Ackerfeld.

Montag den 20. May d. J. Vormittags um 9 Uhr, in der Mühle selbst, unter annehmlichen Bedingungen zu Eigenthum versteigert werden; wobey noch bemerket wird, daß von diesen Werken jährlich auf Martini an Gülten und Recognition zur Großherzogl. Domanialverwaltung Ettlingen entrichtet werden müsse, von der Mahlmühle 6 Malter Korn, von der Gerstenrolle und Hanfreibe 5 fl., und die Liebhaber sich nöthigenfalls vor der Versteigerung über ihre Vermögensverhältnisse auszuweisen haben.

Ettlingen den 27. April 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(3) Kandern. [Bekanntmachung.] Die den Jacob Kammilierschen Eheleuten in Sizenkirch zustehende Lehnmühle, deren Verpachtung auf den 13. k. M. ausgeschrieben ist, kann und wird an diesem Tag auch, je nachdem sich Liebhaber zeigen, verkauft werden. Kandern den 22. April 1816.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(3) Frankfurt. [Anzeige.] Der Unterzeichnete empfiehlt denen Herrn Bauliebhabern sein vollständiges Lager von GrünLohrer Mond- und Würzburger Weißmondglas, sowohl in Kisten als in Tafeln geschnitten, unter Versicherung bester und billigster Bedienung.

Friedrich Daems,
in Frankfurt am Main.

(1) Rastadt. [RheinweinVersteigerung.] Donnerstags den 16. May 1816 werden zu Rastadt in dem Keller des katholischen Schulhauses, Herrengasse Nro. 96. des Morgens frühe 10 Uhr nachfolgende, bestens gehaltene vorzügliche Rheinweine, nebst mehreren in Eisen gebundnen weingrünen Stück- und andern Fässern, gegen gleich baare oder auch auf eine halbjährige verzinsliche Zahlung, Ohmweis, so wie auch in BouteillenPartien, an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden, als:

50 Ohm Hochheimer 1794er.
14 Ohm Niersteiner 1794er.
25 Ohm Markenbronner 1802er.
25 Ohm Rüdesheimer 1811er.

Bey der Versteigerung werden die Proben obiger Weine an den Fässern gegeben.

Rastadt den 2. May 1816.

Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Pforzheim. [Schäfereyverleihung.] Montag den 17. Juny d. J. wird der bis künftigen Michaelis zu Ende gehende SchäfereyBestand zu Eutingen wieder auf 3 Jahre auf dem Rathhaus daselbst versteigert werden, welches andurch bekannt gemacht wird. Pforzheim den 1. April 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

Bekanntmachungen.

(2) Karlsruhe. [AssocieGesuch.] In eine Tabacksfabrick in der Gegend von Kehl wird ein Associe gesucht, der ein Kapital von 4 bis 5000 fl. beilegen könnte. Wo? erfährt man im Comptoir dieses Blattes.

Dienst-Anträge.

(2) Gengenbach. [Vakante Actuarstelle.] Bey dem disseitigen Bezirks- und Kriminalamt ist die 2te Actuarstelle mit einem fixen Gehalt von beinahe 300 fl. vacant. Dieses wird zu dem Ende öffentlich bekannt gemacht, damit sich die hiezu Lusttragenden unter Vorlegung ihrer Fähigkeits- und Sittlichkeits-Zeugnisse anher melden mögen, wobey noch bemerkt wird, daß der Eintritt täglich geschehen kann, und auf Rechtspractikanten vorzügliche Rücksicht genommen wird. Gengenbach den 27. April 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.